

Merseburger Kreisblatt.



Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikationsorgan vieler anderer Behörden.)
Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Der Nachdruck der amtlichen Bekanntmachungen und der Merseburger Lokalnachrichten ist ohne Vereinbarung nicht gestattet.

Nr. 87.

Sonntag, den 14. April 1907.

147. Jahrgang.

In das Handelsregister Abteilung A ist folgendes eingetragen worden:
Nr. 320 die Firma: Ww. Marie Müller, Merseburg, Inhaberin: Witwe Marie Müller geb. Waugh in Merseburg.
Merseburg, den 19. März 1907.
Königliches Amtsgericht, Abt. 4.

In das Handelsregister Abteilung A ist unter Nr. 322 die Firma: Kalk. priv. Apotheke Ernst Stöder mit dem Sitze in Merseburg und als deren Inhaber der Apotheker Ernst Stöder in Merseburg eingetragen worden.
Merseburg, den 8. April 1907. (708)
Königliches Amtsgericht, Abt. 4.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Berlin, 12. April. (Gosnachrichten.)
Se. Maj. der Kaiser konfizierte heute mit dem Reichsanwalt und dem Staatssekretär v. Tschirch, wohnte im Pal. - Konvikt-haus der Generalprobe von „Die Rabenheinerin“ bei und empfing die Meldung des Flügeladjutanten Majors Freiherrn v. Seiden. Der Kaiser wird in Begleitung des Prinzen August Wilhelm am 27. d. M. zu dreitägigem Aufenthalt in Stralsburg einreisen. Am 28. wird voraussichtlich die feierliche Inmatrulation des Prinzen bei der Universität stattfinden. Von Stralsburg aus befehlt der Kaiser auch die Hofbibliothek, wird aber wegen der Bodenverhältnisse in Weg auf den Befehl in Schloß Urvellie verzögert. 600 Sängern des Urvellie-Königlichen Sängerbundes werden dem Kaiser eine musikalische Huldigung darbringen. — Während des Aufenthaltes des Kaiserpaars, der Prinzessin Viktoria Luise und des Prinzen August Wilhelm in Homburg v. d. S. wird auch die Braut des Prinzen, Prinzessin Alexandra Viktoria von Schleswig-Holstein dort eintreffen.

Merseburg seit 50 Jahren.

(Vortrag, gehalten im Verein für Heimatkunde am 8. April ca. von Herrn Seitz, Inspektor W o f f.)
I.
Bereits Versammlung!
Erwarten Sie von mir nicht einen formvollendeten Vortrag im eigentlichen Sinne des Wortes. Der Stoff, den ich heute behandeln möchte, ist kein wertvolles historisches oder sonstiges Material. Ich möchte meinen Vortrag lieber die Eigenschaft einer Lokal-Plauderei innerhalb unseres Vereins gewahrt haben, eines Vereins, der recht anregend wirkt und gewirkt hat, unsere engste Heimat, die gute alte Stadt Merseburg einmal nach ihrem früheren und jetzigen Aussehen vor Augen zu führen.
„Unser junger aufblühender Verein“ hat in seinen verehrten Mitgliedern zum größten Teile Herren, die entweder nicht geborene Merseburger sind, die ihr Beruf vielleicht erst vor Kurzem oder im Laufe der letzten Jahre hierher geführt hat, die sich aber trotzdem in dankenswerter Weise dem Verein dienbar zeigen, oder sie sind an Lebensjahre noch jung. Ihnen wird Neu-Merseburg genug bekannt sein, Ihnen mag aber andererseits auch erwünscht sein, aus guter alter Zeit einiges über unsere Stadt zu hören.
Folgen Sie mir bitte nachher auf einer Wanderung außerhalb und innerhalb der Stadt, sie wird Ihr Bild Merseburgs und

Leipzig, 10. April. Die Stadt Leipzig und der Elster-Saale-Kanal. Bei Beratung der an ihn gelangten Eingaben in Sachen des Elster-Saale-Kanals konnte sich der Rat zu dem Bau eines Kanals durch die Stadt unter Bewilligung der erforderlichen Mittel nicht entschließen. Er hält es aber im Interesse von Industrie und Handel für eine Pflicht der Stadtgemeinde, die Durchführung des Kanalprojektes zu ermöglichen und den Interessenten nach Kräften zu erleichtern. Die Uebernahme einer Zinsgarantie erschien, wie schon mitgeteilt, dem Räte die geeignete Form. Bei einem zu erwartenden Kostenaufwande von 15 Millionen Mark erscheine eine Zinsgarantie von 300000 M. jährlich seitens der Stadt Leipzig angemessen. Auch der sächsische Staat werde wohl einen entsprechenden Teil der Zinsgarantie übernehmen. Die Uebernahme der Leipziger Zinsgarantie soll davon abhängig sein, daß die Westendbaugesellschaft das fertige Stück des Karl Heine-Kanals unentgeltlich zur Verfügung stellt. Daher erübrigt der Rat die Stadtverordneten zum Zustimmung zu nachstehendem Beschlusse: Unter der Voraussetzung, daß eine Kapitalgesellschaft das zum Bau einer Kanalverbindung Leipzigs mit dem Saale erforderliche Kapital aufbringt, ferner die Uebernahme der sächsischen Staatsan der Uebernahme der Zinsgarantie nachgewiesen wird und die Westendbaugesellschaft das fertige Stück des Karl Heine-Kanals unentgeltlich zur Verfügung stellt, erklären wir uns bereit, vom Beginn des Kanalbetriebes ab eine zu einer 3 1/2-prozentigen Verzinsung des Anlagekapitals zu verwendende Zinsgarantie bis zu 300000 Mark jährlich zu übernehmen mit der Maßgabe, daß ein sich später ergebender Betriebsgewinn zur Hälfte an die Stadtgemeinde abgeführt wird, so lange bis die von ihr gewährten Beiträge zurückzuerstattet sind.

Offenbach, 12. April. Die hiesigen Stadtverordneten wählten den sozialdemokratischen Stadtvorordneten Weipert, den die Regierung nicht bestätigte, abermals zum unbesoldeten Beigeordneten.
Musland.
Petersburg, 12. April. Aus Homel wird telegraphiert, daß gestern eine Anzahl unbesannter, mit Gewehren, Revolvern und Dolchen bewaffneter Leute die dortigen Straßen durchzogen, alle Läden und Wohnungen jüdischer Kaufleute betreten und sie aufforderten, binnen drei Tagen die Stadt zu verlassen, widrigenfalls sie getötet würden. Der Vorstand der jüdischen Gemeinde habe an den Ministerpräsidenten Stolypin und an den Gouverneur telegraphiert und sie um Schutz gegen Pogrome gebeten.
Petersburg, 12. April. Nach einem Telegramm aus Riga drang bei einer Hausdurchsuchung die Polizei irrtümlicherweise in die Wohnung des deutschen Reichsangehörigen Rittenhaus ein, dieser verfaßte die Deffnung, worauf die Polizisten die Tür erbrachen, feuerten und Rittenhaus verwundeten. Rittenhaus soll den Vorfall alsbald dem deutschen Generalkonsul angezeigt und dem Kaiserlichen Amt in Berlin mitgeteilt haben.
Warschau, 12. April. Zu Lodz dauert, obwohl Aufrufe der Sozialdemokraten zur Einstellung des gegenmündlichen Treibens aufzufordern, die hundertseitige Schießerei fort. Heute wurden bei verschiedenen Zusammenstößen drei Personen getötet, zehn verwundet, darunter zwei Kinder.
Die Carnegie-Feyer in Pittsburg.
Pittsburg, 11. April. Die Einweihung des Carnegie-Institutes erfolgte heute nachmittags in Gegenwart einer glänzenden Festversammlung. Carnegie hielt eine Ansprache, in der er erklärte, es werde wohl nicht als außergewöhnlich angesehen werden, wenn

er auf das Interesse hinweise, das der deutsch Kaiser für das Institut besunde, er danke jedoch für die Einsetzung der deutschen Deputation und eruchte diese, dem Kaiser seinen Dank hierfür auszusprechen. Carnegie wies darauf hin, daß die technischen Schulen Amerikas die Technische Hochschule in Charlottenburg als Vorbild genommen hätten, und daß Amerika Deutschland als Lehrer der Nation auf dem Gebiete der industriellen Erziehung viel verdanke. v. Möller brachte hierauf die Glückwünsche des Kaisers, sowie die der deutschen Delegierten zum Ausdruck und überreichte eine Anzahl amtlicher Statistiken über Deutschland, Preußen und Berlin, sowie einen Bericht über die Entwicklung der Kohlenproduktion in Westfalen. Carnegie wies auf die Bedeutung des Instituts hin, das dazu diene, Bildung in weiteste Kreise zu tragen und die sozialen Gegensätze auszugleichen.
Kolales.
Merseburg, 13. April.
Reichsanleihe und Preussische Confols.
Nach den Informationen der „Frk. Ztg.“ wird Preußen zu gleicher Zeit mit dem Reich die Art der Begebung liegen noch keine Beschlässe vor; jedenfalls dürfte der Gesamtbeitrag sehr groß werden, größer als bisher angenommen worden ist. Als feststehend kann man betrachten, daß der 4proz. Typus gewählt worden ist. Bestimmte Entschlüsse dürften schon in den allernächsten Tagen bevorstehen.
Bildung von Schulverbänden.
Das amtliche Schulblatt für den Regierungsbereich Merseburg veröffentlicht die erste Anweisung zur Ausübung des neuen Schulunterhaltungsgegesetzes, wonach die Bildung der Schulverbände und die Regelung des Vermögensübergangs alsbald in Angriff zu nehmen sind.
Erledigte Stellen für Militäranwärter im Bezirke des IV. Armee-Korps. Sucht werden 1. Junk. Leipzig, Kreisamtstag: Kreisamtstag;

hardistor, Härttor, Klausentor und Neumarktstor. Das Sigitort, heute jedermann nur noch dem Namen nach bekannt, war ein enges Städtchen, durch welches man wie auch bei den übrigen Toren ungehindert aus, nicht aber eingehen konnte, von welchem heute noch dasjenige Gebäude steht, welches wohl früher ein Steuerbureau als Dienstwohnung inne hatte, es ist jetzt Wohnung eines Friedhofswärters. Dierem gegenüber lag das Steuerbureau mit Waage und sonstiger Einrichtung und Dienstwohnung, man hat es sich auf dem heutigen verdrängten Straßenterrain zu denken. Das Sigitort. Seine Verwaltung bestand sich in einem kleinen Hause mit überbauter Säulenhalle, darunter Waage, Pant und Wittergeräte. Es stand an der Stelle des jetzigen Warburgrestaurants, daneben, an der Ecke der Wagnerstraße, war die Schallerische Schmiede, das Ganze war ein schönes Torbild. Das Härttor stand auf dem Blage am Eingang der Härtstraße in die heutige Dammstraße und die Dammpromenade, also vor dem jetzigen Restaurant „Reichsfantler“. Von ihm ist nichts mehr vorhanden, das Areal, auf welchem Tor und Verwaltung stand, ist teils zur Straße, teils zum Obhöflichen Gehöft gekommen. Das Lauferentor. Das Torhaus an der Brücke vor dem jetzt Burkhardschen Stadtgute und an der Ecke des Weges nach der Rönigsmühle ist heute noch vorhanden.
(Nachdruck verboten.)
(Fortsetzung folgt.)

assistent, 1200 bis 2000 M. Gehalt und Wohnungsgeld; Tag und Ort der Einberufung noch unbekannt. Königliche Ehrenbürgerin in Halle, zwei Stationsnachwächter, 800 bis 1000 M. Gehalt und Wohnungsgeld; 1. Mat, Wrona bei Bernburg, Amtsverwalter; Amtsbüro, 800 M. Gehalt, freie Wohnung und Kleidung; sofort, Gohennstein, Magistrat; Polizeilehrgang, 700 M. Gehalt; 1. Juli Magdeburg, Garnisonverwaltung; Assistentenwärter, 800 bis 1100 M. Gehalt neben freier Wohnung, Heizung und Beleuchtung; 1. Mat, Döberleben, Magistrat; Kasienassistent, 1300 bis 2100 M. Gehalt, ferner Kasienwärter, 1000 bis 1175 M. Gehalt; 1. Juli, Wittenberg, Magistrat; Polizeilehrgang, 1100 bis 1550 M. Gehalt, ferner Wohnungsgeld, und Kleidung; sofort, Stationenort bleibt vorbehalten. Königliche Eisenbahnverwaltung in Magdeburg; drei Maschinenisten auf einem Dampfschiffe oder einer Dampfboote, 1200 bis 1800 M. Gehalt und Wohnungsgeld; sofort Werben a. G., Magistrat; Polizeilehrgang, 600 bis 775 M. Gehalt, außerdem freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung sowie Lebensentnahmen; sofort, Gerst, Magistrat; Schreiber, 600 bis 800 M. Gehalt.

Provinz und Umgegend.

*** Badewitz, 12. April.** Die Kettelstraße an unserer Schule, die vor einem Jahre erschritten wurde, ist durch den Wegzug des bisherigen Inhabers nach Panitzsch wieder unbesetzt, soll aber vom 1. Juli ab durch Rektor Thelemann aus Gräfenhainichen verwaltet werden. Gestern wurden zwei neue Lehrkräfte — Lehrerinnen — in ihr eingeweiht. Durch Teilung der oberen Klassen nach Geschlechtern sind nun 11 Abteilungen vorhanden. Da aber zu wenig Unterrichtsräume vorhanden sind, mit dem von der Regierung geforderten Erweiterungsbaue aber bis zum nächsten Jahre erwartet werden soll, mußte eine Klasse in der Kolonade des Ostbaus zum „Deutschen Kaiser“ untergebracht werden. (S. 3.)

*** Halle, 11. April.** Außer den Halleischen Schülern, die beim Bundesfesten Gastfreundschaft üben wollen, haben auch die ev. Junglingsvereine unserer Stadt die Freude, in diesem Jahre etliche Hundert Bundesbrüder hier begrüßen zu können. Der Ostbundes Junglingsbund (Sitz Berlin) hat beschlossen, sein 51. Bundesfest Ende Mai hier zu feiern. Der Ostbund, der so kurz genannt wird, zählt jetzt 500 Vereine mit 26.000 Mitgliedern, zu denen auch die 14 Halleischen Vereine gehören. Prinz Friedrich Heinrich von Preußen ist seit zwei Jahren Protektor des Bundes.

*** Halle a. S., 12. April.** In der Nähe von Freyleben warf ein Unbekannter einen großen Feldstein nach dem Personenzuge von Magdeburg nach Leipzig. Der Stein zertrümmerte ein Coupes Fenster. Durch die herumfliegenden Glas splitter wurde ein Reisender demart schwer verletzt, daß er in die Halleische Klinik aufgenommen werden mußte.

*** Schreditz, 12. April.** Eine neue, voraussichtlich recht ertragreiche Industrie steht dem bis jetzt so verkehrsarmen Orte Cursdorf bevor: Der Kohlenabbau. Schon seit längerer Zeit sind Verhandlungen mit Bohrgeleitschaften in Halle und Leipzig, die in der Gemarkung ein großes Kohlenlager vermuten, im Gange und nähmte zu einem entscheidenden Abschluß gelangt. Am Mittwoch haben die Feldbesitzer von Cursdorf mit der Sächsischen Effektenbank in Halle den Vertrag abgeschlossen, wonach dieselben den Unternehmen gegen angemessene Entschädigungen für angerichteten Schaden gestatten, Bohrungen auf Braunkohle vorzunehmen. Bei erfolgreicher Bohrung verpflichtet sich diese dafür, die sämtlichen im Vertrag angebotenen Grundstücke ohne Ausnahme für einen Preis von 2400 M. pro Morgen zu übernehmen. Eine eintretende Mehraufwendungen der Gemeinde für Wegebau, Straßen- und Schullandern übernimmt das etwa entstehende Werk in entsprechendem Umfang. Auch Vergütigungen bezüglich der Abgabe von elektrischem Licht und elektrischer Kraft wurden den Besitzern in der Gemeinde zugesagt. Die Bohrungen beginnen noch im Laufe dieses Sommers und bis zum 1. Juli 1908 muß die Unternemerin sich über die Annahme oder Ablehnung der gemachten Offerte erklären. — Sind die vorzunehmenden Bohrungen von einem Erfolg, so erhöht in hiesiger Gegend eine Industrie, die nicht nur dem Ort Cursdorf, sondern auch der jährlich bedrückten Umgebung zum Vorteil gereichen wird.

*** Naumburg, 11. April.** Heute stand hier nach längerer Abwesenheit der Oberlandesgerichtsrat Dr. a. G. Von 1871 bis 1877 war er Kreisrichter in Börsig, dann in Ercurt, wurde bei der Aufstellungsgestaltung 1879 Amtsgerichtsrat in Ercurt, kam 1884 an das hiesige Landgericht, wurde 1886 Oberlandesgerichtsrat und erhielt 1900 den Charakter als Geheimrat. Im Jahre 1888 erkrankte er den hiesigen Zweigverein des Evangelischen Bundes, den er bis 1898 leitete.

*** Wittenberg, 10. April.** Am hiesigen A. G. Revolutionsseminar steht ein Dogenwechsel bevor, indem der seit 1883 dienstleitende als 1. Direktor vortretende Superintendent D. D. u. a. n. d. zum 1. Juli in den Ruhestand zu treten gedenkt, nachdem es ihm am 15. April vergönnt sein wird, sein 50jähriges Dienstjubiläum zu feiern. Der bisherige 2. Direktor und Seminarrevisor Professor Dr. Dr. Reinecke hat vom Evangelischen Oberkirchenrat einen Ruf als Geistlicher Rat an das Königl. Konfiterium zu Magdeburg und als Berater zu Eilen erhalten. Als 1. Direktor ist vom Ev. Oberkirchenrat Professor Lic. D. u. n. a. n. u. n. Kreiswald in Aussicht genommen. Die Stelle des 2. Direktors am Seminar wird mit dem Superintendenten- und Oberpfarrerstelle an der Stadtkirche verbunden bleiben.

*** Wittenberg, 12. April.** In der Weihnachtssnacht 1904 war bekanntlich die Lutherische, die den Platz begrünzt, auf dem Luther die päpstliche Banbulle verbrannte, von rußlosen Gänzen in Meterhöhe angezündet worden. Zur Erhaltung des historischen Baumes hatte der Magistrat das Gutachten und die praktische Hilfe des Forstassessors Schmidt erbeten. Diesem ist es in der Tat gelungen, den Baum zu erhalten. Gestern wurde die letzte Bandage abgenommen.

Gerichtszeitung.

*** Berlin, 11. April.** Ein Revolutionsattentat beschäftigte das Schwurgericht des Berliner Landgerichts II. Angeklagt war der Härtige Barber Ferdinand Rapp, der in dem Revolver und dem gelblichen Geinrich in Mierhosch bei Berlin angefaßt war. Rapp, der mit der Frau seines Bruders unerlaubte Besichtigungen unternahm, hatte am 2. Januar d. J. seinem Brudern im Rudower Forst aufgelegt und ihn durch mehrere Revolverkugeln schwer verletzt. Der Schwerverletzte erlitt an dem Schilde des verletzten Kopfes unter Vereinnung mit anderen Umständen. Der Staatsanwalt beantragte gegen den Angeklagten zwei Jahre sechs Monate Zuchthaus und drei Jahre Freihaft, der Verteidiger hielt die geringste zulässige Strafe von einem Jahre drei Monaten Zuchthaus unter Anwendung der Untersuchungshaft für ausreichend. Der Gerichtshof erkannte mit Rücksicht darauf, daß die Tat des Angeklagten eine sehr gemeine war und sehr nahe an verletzten Mord streifte, nach dem Inhalte des Staatsanwalts auf zwei Jahre sechs Monate Zuchthaus und drei Jahre Freihaft. Der Angeklagte erklärte, sich bei dem Urteil nicht zu berufen.

Bermühnisse.

*** Berlin, 11. April.** Gestern abend erlachte der Arbeiter W. H. die den Geschäftsführer E. d. e. a. n. in dessen Wohnung um eine Unterredung und überreichte ihm einen Drohbrief, in dem er 500 M. forderte, widrigenfalls Todesstrafe erlangen sollte. Der Brief war unterzeichnet: „Komitee der schwarzen Mäntel“. Das Tiedemanns Büro fragte, ob er verwirklicht sei, sagte aber: „Ich habe noch nicht mit dem Revolver auf Tiedemann. Der Angeklagte warf sich auf Büsche, der nun den Revolver viermal schuß hintereinander abdrückte und Tiedemann am linken Oberarm und Unterarm verwundete. Trotz der Verletzungen konnte Tiedemann den Täter, der sich beim Abgehen durch einen fälschlichen Schuß in der Hand verletzte, festhalten, und nachdem er am Fenster um Hilfe gerufen hatte, Schützmannern übergeben. Büsche war am Nachmittag in einer von ihm gemieteten Quaipe nach Wannsee gefahren und kam dort bei drei Wühlfischern den beiden Revolverkugeln, die er auf sich geladen. Da er die Herren jedoch nicht antraf, fuhr er nach Berlin zurück, nachdem er kurz vor Wannsee noch einen Handwertschützen aufgenommen hatte, der die Fahrt nach Berlin mitmachte und als er die Tat mitteilen ließ, wurde verhaftet. Die Büsche wurde eine schwarze Mäntel angeordnet.

*** Dortmund, 12. April.** Die seit Montag vermißte Familie des Bergmanns Anton Gläser in Coting bei Dortmund wurde heute in ihrer Wohnung von der Polizei gewaltsam geöffnet wurde, in grauenhaftem Zustande zu vernehmen. Der Mann, die Frau und die fünf Kinder lagen tot in Bette, die Kinder hatten Strangulationsmarken am Hals und lagen in erstarrten Haltungen. — Von der Polizeibehörde wird mitgeteilt: Die Tat ist allen Umständen nach in der Nacht vom Montag auf den Dienstag verübt worden. Der Genuß des Glases ist offensichtlich erst kleine Kinder und Frau und nicht selbst mit einer Schur erdroßelt und nicht erhängt. Die fünf Kinder fanden im Alter von 9 Jahren bis zu 10 Monaten. Die Leiden weisen keine Verletzungen auf. Wutputzen sind nicht gefunden worden.

*** Meiningen, 12. April.** Der Minister Schindgehm von der 8. Kompanie des hier garnisonierenden Infanterie-Regiments Nr. 32 feuerte heute morgen aus Nahe weg einer gegen ihn verhängten Strafe gegen den Feldwebel Heberer aus einem Gewehr mehrere Schüsse. Der Feldwebel wurde an den linken Schulter leicht verletzt. Schindgehm gab auch einige Schüsse auf sich selbst ab, die jedoch nicht lebensgefährlich zu sein scheinen. Beide Verletzte wurden in das Garnisonlazarett gebracht.

*** Hildesheim, 10. April.** In einem von 18 Partien bewohnten Hause in der Nähe des Zentralmarktes sind in der letzten Nacht 6 Personen ausgebrochen. Fünf Personen, darunter eine Anzahl von Kindern, wurden gestern aus der Hildesheimer Universitätsklinik, wo er vier Wochen zur Beobachtung

Kleines Feuilleton.

*** Rechtsanwältin Han,** der des Mordes an seiner Schwiegermutter, der Frau Weidmann, Mollitor in Baden, beschuldigt wird, wurde gestern aus der Hildesheimer Universitätsklinik, wo er vier Wochen zur Beobachtung

seines Geisteszustandes untergebracht war, nach Karlsruhe in die Untersuchungsanstalt juridtransportiert.

*** Ein brennender Stern** ist dies am Himmelsgewölbe zu sehen. Es ist jetzt der Stern Mira, der gleich nach Sonnenuntergang am südlichsten Himmel hellleuchtend hervortritt. Es muß also nach heutiger wissenschaftlicher Annahme wieder einmal einen Zusammenstoß zweier Himmelskörper gegeben haben. Wieder einmal, denn Sternbrände sind schon mehrfach beobachtet, zuerst bereits vor 2000 Jahren von Hipparchus. In der Nähe der Kassiopeja hat man dreimal einen Sternbrand beobachtet, der das letzte Mal, im Jahre 1572 16 Monate lang dauerte. Mit Hilfe des Spektroscops ist ermittelt, daß die enorme, übrigens nicht nach und nach, sondern urplötzlich auftretende Gluthitze auf brennendes Wasserstoff, als zureichend ist. Alle Sternbrände wurden in der von H. besprochen, d. i. Sternhaufen vielfach durchsetzten Milchstraße beobachtet.

*** Das Grundwasser in Weinsteller.** Folgendes niedliche Geschichtchen, das mit der Person des durch sein kraftvolles Vorgehen gegen die Weinsäcker bekannten pflanzlichen Weintrollers W. B. B. verknüpft ist, müssen einige pflanzliche Blätter zu erzählen. Auf einer Besichtigungsserie kam dieser kürzlich in dem pflanzlichen Weindorf, und die Kunde von dem Eintreffen des vielgeschätzten durch die als Schredensnachricht den ganzen Ort. Besonders ein wackerer Winger war sehr erfreut, so sehr, daß er sofort alle seine Jüngfer auslaufen ließ. Das Geschick wollte es aber, daß der Beamte gerade aus diesen Winger besuchte. Als er die viele Flüssigkeit sah, fragte er: „Was ist denn hier los?“ Der Winger erwiderte: „Ja, Herr Kontrollleur, denken Sie bios als Ungläubig: mein ganzer Keller steht voll Grundwasser.“ Dem Herrn Kontrollleur kam die Sache nicht geheimer vor, er klappte den Finger in das „Grundwasser“ und sagte in strengem Ton: „Aber das ist ja Wein!“ Da machte der schlaue Winger ein dummes Gesicht und antwortete: „Herr Kontrollleur, wenn ich gewußt hätte, daß Sie das für Wein halten würden, dann hätte ich ihn ganz gewiß nicht laufen lassen!“

*** Zweihundert Menschen in Ragadonien ertrunken.** Die Ueberschwemmungen in Magdonien haben längs des Bardar-Tales noch größere Vermählungen angerichtet als die Flugsünder in Serbien. Es sind nämlich bei den Ueberschwemmungen in der Umgebung von Leskib, Köprülük, Gengeli und anderen Ortschaften am Bardar-Fluss etwa 200 Personen umgekommen. Der Bahnverkehr ist unterbrochen.

*** Der Leidenfund in Mörs.** Man berichtet aus Mörs (Rheinpreußen), 11. April: Ueber den grauenhaften Leidenfund kürzere die verschiedensten Gerüchte. Nach der einen Version soll es sich um einen Unglücksfall nach der andern um einen Mord handeln, vollführt durch die eigenen Eltern des dreizehnjährigen Knaben. Das Polizeiamt in Mörs teilt auf Anfrage mit, daß bestimmte Anhaltspunkte weder für die Annahme eines Mordes, noch eines Unglücksfalles vorliegen. Heute nachmittag soll die von gestern auf heute verhängene Obduktion der Leiden der beiden Knaben stattfinden, die bekanntlich plötzlich aus dem Elternhause verschwunden und von der eigenen Mutter tot in einem Koffer als Leichen vorgefunden wurden. Die in Untersuchungschaft befindlichen Eheleute erklärten fortgesetzt, am Tode der Kinder unschuldig zu sein. Beide bemühten sich alsbald nach dem Tode der Kinder, die Spur derselben aufzufinden und benahmten sich auch mit einer Wahrgängerin, die erklärte, die Kinder während ihrer letzten Zugericht aufgefunden werden und die Eheleute würden alsbald mit dem Gericht in Verbindung kommen. Ein in Mörs kurführender Gerücht besagt, daß der noch lebende Sohn der Eheleute sehr gravierende Aussagen für die Schuld der Eltern gemacht habe. Der Knabe befindet sich indessen in polizeilicher Obhut und kann kaum in der Öffentlichkeit solche Äußerungen gemacht haben.

*** Ein Hausbesitzer ohneleiden.** Der Schnupftabakfabrikant K. hat in der „Kistler Illg. Zeitung“ folgendes Inserat erlassen: „Eine Wohnung zu vermieten, aber nur für Hinderreich gelegene Eheleute, nicht unter 1/2 Dugend, ein Dugend hat, wird bevorzugt. Nr. 1, Hauptgehele Nr. 34.“ Bemerkenswert ist, daß K. selbst große Familie hat und aus eigener Erfahrung weiß, wie einem kinderreichen Familienmater zumute ist.

Zeitgemäße Betrachtungen.

„Zur Abwärtungstrage!“
Es wird in diesem holden Lenz, — so in des Maies Tagen, — im Haag die Friedens-

Konferenz — erörtern wichtige Fragen. — Schon haben dort Quartier bestellte — die Diplomaten dieser Welt, — sie fleißig des Winkes gewärtig — und ihr Programm ist fertig! — John Bull geht Allen lähn voran — und spricht: Ich denke billig, — drum, deutscher Beter, fang' nur an, — dann folge ich dir willig! — Sieh! deine Schiffe Holz und Hebr — nur ungezähnt über's Meer, — und baue keine neuen, — das würde mich sehr freuen! — Und dann: — Wie ist dein Herzbann stark, — ihm tuft du viel zu Liebe, — du opferst viel Millionen Mark, — und wenn's noch dabei bliebe! — Wird die das Geld dabei nicht knapp? — O rüfte dich und rüfte ab, — mußt dich nicht lang' besinnen, — dann werd' auch ich beglännt! — Dann wird zu aller Menschen Glück — der Völkersüchtling kommen, — dann geht den Duren ich zurück, — was ihnen eakt genommen; — großmütig werd' ich Kanada — verschicken an America, — das gibt paßir — wie wieder — den Spantern Cuba wieder! — Worauf ein Auser redlich steht, — das sei ihm g e r n gegeben, — damit nicht ein Maßleue geschieht — und wir in Frieden leben; — drum, lieber W'chel, sei gescheit, — leg' ab das klare Boffenkleid, — dann bist du auch mein netter — und stets geliebter Beter! — Sieh' an, — la France ist auch dabei, — die Wölfer zu beglännt, — und jegliches Redensgeschrei — ganz sanft zu unterdrücken, — nur um Marokko kummert sich, — die Dame etwas nettlich, — sonst nimmt sie für den Frieden — entschließen, — ganz entschlossen! — Waget will auch Italien sein — des Friedens-Weltbundes Stütze, — es soll kein Berg Feuer sein, — geschweige die Geschütze! — Der Frieden schickt die Welt in Bann, — drum, teurer Beter, fang' nur an, — an Stengen und an Ästken — energisch abzurufen! — Also spricht John und Michel hört's — und denkt bei diesen Worten: Sei wachsam, — die Erfahrung lehrt's, — sei wachsam allerorten! — Im Dienst des Friedens steu und stark — demer! Ich meine Landesmarkt, — und Schiffe bau' ich weiter, — so viel ich will! — Ernst Deiter.

Zu den künftigen Reichstagswahlen.

(E. G. S. a. n. d.)
Die Reichstagswahlen sind zwar eben erst vorbei, und aller Voraussicht nach werden wir jetzt fünf Jahre Ruhe haben, indessen es könnte auch anders kommen, unvorhergesehene Ereignisse könnten eine abermalige Auflösung des Reichstags mit sich bringen. Im Wesentlichen, das teilweise zum Kreise Merseburg gehört, wird nach Kohlenfärdigen gegraben, und daß sich dort sehr bald nicht mehr zweifelhaft. Die materiellen Vorteile, welche dieser Uebergang eines bisher rein ländlichen Strichs in ein industrielles Gebiet für die ganze nähere und weitere Umgebung mit sich führen wird, liegen auf der Hand, aber auch die Nachteile werden nicht ausbleiben, und dahin gehört die Inzisierung mit den Leuten der „Genossen“, die sich dort bald genug einfänden werden. Das pflegt sich dann auszubreiten wie eine Seuche. Wenn auch augenblicklich noch keinerlei Anzeichen vorliegen, daß an die Wählerchaft herangetreten werden wird, so dürfte es doch nicht überflüssig erscheinen, die Augen offen zu halten und gegebenen Falls rechtzeitig die übigen Schritte zu tun, um die Leuten der „Genossen“ nicht aufkommen zu lassen.

Letzte Nachrichten.

*** Pest, 12. April.** Der heute morgen von der Grenzstation Orsova nach Budapest abgegangene Schnellzug kam bei Station Dorosma (Komitat Ungarab) auf ein falsches Geis. Die Folge war, daß der Zug mit voller Fahrgeschwindigkeit aus dem Geis sprang. Die Wagen türnten sich auf einander und wurden zumest zertrümmert. Aus den Trümmern lönten furchtbare Giftseize. In kurzer Zeit gelang es dem Bahnpersonal, zwei tote, drei Schwerverwundete und 14 Leichtverletzte aus den Wagen-trümmern herauszubolen. Der Materialschaden ist groß.

Aus dem Geschäfts-Verkehr.

Für Braut- und Gesellschaftskleider
Seidenwaren und Wollstoffe
in weiss, schwarz und allen Farben.
Unerreichte Auswahl bei billigen Preisen.
Brummer & Benjamin
Halle S., Gr. Ulrichstr. 22/23.

Hauptmöbelmagazin Paul Michaud, Leipzig

125 komplette Musterzimmer Hainstraße 1, am Markt

Größte und vollendetste Ausstellung Leipzigs! Besichtigung im eigensten Interesse empfohlen!

Waschechte
Garten-Tischdecken
hervorragend schöne Muster in großer Auswahl
in allen Preislagen von 1 Mk. an bis zu 5 Mk. pro Stück.

Auf alle Einkäufe 5 Prozent Rabatt in
Marken des Rabatt-Spar-Vereins.

Theodor Freytag Merseburg, Rossmarkt.

Arnold Obersky, Kath. Vieweg,
Halle a. S.,
Korsett-Fabrik, — Grosse Steinstr. 51.
Frack-Korsetts
für starke Damen von Mark 2.50 an.
Reizende Pariser Gürtel
von Mark 1.50 an.
Elegante Pariser Gürtel
teilweise bis zur Hälfte des Preises herabgesetzt.



Verwaltungsbericht der Kreisparkeasse pro 1906.

Am Schlusse des Jahres 1905 betruen die
Einlagen 3565 150 Mk. 51 Pf.
im Jahre 1906 wurden eingezahlt 666 822 „ 96 „
und Zinsen zugefchrieben 101 061 „ 71 „
wieder abgehoben wurden 433 035 Mk. 18 Pf.
517 237 „ 40 „
so daß ult. 1906 verbleiben 3815 797 Mk. 78 Pf.
gegen das Vorjahr 3565 150 „ 51 „
mehr 250 647 Mk. 27 Pf.
die ausstehenden Kapitalien betragen 4 162 915 „ 52 „
hiervon ab die Einlagen 3 815 797 „ 78 „
mithin beträgt der **Reservefonds** 347 117 Mk. 74 Pf.
Merseburg, den 12. April 1907.

Das Kuratorium der Kreisparkeasse.

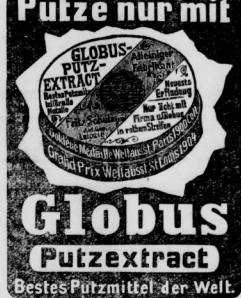
Nur echte
Henkel's Bleich-Soda
Garantirt chlorfrei
gibt u. hält blendend weisse Wäsche

120000 Mark
sollen, wenn auf Aktgrundstücke in
vorzüglicher Lage, schon a 3 1/2 %
ca. 10 Jahre unfürdbar ausgeliehen
werden. Gesuche unter **D. C. 66**
an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,**
Magdeburg erheben. (99)

Dr. H. Penionat finden zu
Ostern durch Fernwerden 2 Schüler
der hoh. Lehranstalten liebevolle
Aufnahme. Besichtigung der
Arbeiten, event. Nachhilfe durch
Dr. phil. Frau **Reinicke,**
Halle a. S., (309)
Reiferstraße 5.

**Grube von der Heydt
bei Ammendorf.
Zörderleute**
gesucht. Vom 1. Mai ab ist dafelbst
Schlachthaus für led. Leute vorhanden.

Putze nur mit
Globus Putzextract
Bestes Putzmittel der Welt.
1.250.000 Mark



Kirchen- und Spargelder sind auf
gute Akt- und Haus-Hypotheken,
auch in kleineren Posten, von 4%
an auszuliehen. Nur schriftliche
Gesuche sind mit der Aufschrift,
„Kapitalanlage“ zu senden an
die Expedition d. Bl. (613)

Im westlichen Stadtteil wird zum
1. Mai oder 1. Juli eine
Wohnung
(Barriere oder 1 Treppe) im Preise
von 350-450 Mk. gesucht. Offerten
unter Nr. 710 an die Expedition
ds. Bl. erbeten.

Ein
sanberes Mädchen
für Küche und Hausarbeit ge-
sucht. Poststrasse 5a, I. Et.

Goldene Netze mit Herz
am 1. Feiertag in Merseburg ver-
loren. Finder erhält gute Belohnung.
Näheres in der Exped. d. Bl. (713)

Bauern-Verein
Merseburg u. Umgegend.
Die für Sonntag, den 14. April an-
gesetzte **Generalversammlung**
findet erst (704)

Mitte Mai
statt. Dies unsern Mitgliedern zur
gefl. Kenntnisnahme.
Der Vorstand.

8000 M.
z. 1. mildest. Hypothek auf ein hief.
Grundstück gesucht. Vermittler ver-
bieten. Angebote unter „Hypothek.“ in
der Expedition.

General-Versammlung.
Die diesjährige **General-Versammlung** der Ackerbürger und der
Besitzer bloßer Hausabfindungen der
Stadtkirch Merseburg findet
Mittwoch, d. 17. April d. J.,
abends 8 Uhr,
im **Herzog Christian** statt. Die
Mitglieder werden hierzu ein-
geladen.

Tagesordnung:
1. Vorlegung der Jahres-Rechnung
für 1906.
2. Bericht über das Wirtschaftsjahr 1906.
3. Besprechung verschiedener Angelegenheiten.
Der Vorsitzende des Feldkomitees.
716) C. Deter.

Stenographen-Verein
„Stolze“
(Einigungshilfem Stolze-Schreib.)
Der nächste **Unterrichts-**
Kursus zur Erlernung unserer
Kurzschrift beginnt — für Damen
und Herren
Montag, den 22. April cr.,
Abends 8 Uhr.
Honorar 6 Mk. einchl. Lehrmittel.
Neben diesem Unterrichts-erteilt
der Verein auch
Schreibmaschinen-Unterricht.
Maschine Eigentum des Vereins.
Honorar mäßig. Beginn dieses
Unterrichts jederzeit.
Anmeldungen bitten wir im Ver-
einslokale:

„Herzog Christian“
niederzuliegen.
Nähere Auskunft bereitwilligst
während der Vereinsübungsstunden
dafelbst (717)
(Dienstag Abends von 8 Uhr ab).
Der Vorstand.

Pferde
zum Schlachten
tauf (1970)

Reinhold Möbius,
Hochschlächtere m. elektr. Motortriebe
Eberbreitstraße 22.

Zöpfe
Otto Stiebritz
Gourhardstr. 9.

Anarbeiten u. Färben getr. Zöpfe.
entl. op. e. Bäckerei
durch **Mittelhans,**
Berlin W. 35. Rückporto erbeten.

5 bis 6000 Mk.
sind am 1. Juli cr. auf ftd. Hyp.
zu 4% auszuliehen. Ausf. erteilt
die Exped. ds. Bl.

Die neuesten Moden.
schönsten Handarbeiten, reizende Kinder-
Sachen, Wäsche und
Sport-Kleidung findet
man in der Familien-
u. Moden-Zeitschrift:
„MODE VON HEUTE“
Halbmonatsschrift für die
Interessen der Frauenwelt.
Für nur Mk. 2.50 vier-
teljährlich durch alle
Postanstalten u. Buch-
handlungen zu beziehen.
Probe-Nummern
unberechnet, postfrei
durch den Verlag der
„MODE VON HEUTE“
Frankfurt a. M., Bleichstrasse 48.

Fahnen (619)
Reinecke, Hannover.

Villa zu vermieten
zum 1. Juli. 9 heizbare Zimmer,
reichlich Zubehör und großer Garten.
482) **Globigauerstr. 16.**

Witwe Anna Teubner, Burgstr. 13.
Aergtl. gewöhnt

Masseuse. (693)
Empfehlungen stehen zur Seite.

Klettenwurzel-Haaröl
von **Carl Jahn** in Gotha
feinstes, bestes Toilettenöl zur
Erhaltung, Kräftigung u. Verschönerung
des Haares, zur Reinigung
des Haarbals, und Befestigung der
Haare. Seit über
50 Jahren eingeführt bewährt und
überall von der Kundschaft rühmlichst
empfohlen. Allein zu haben in
Flaschen mit Siegel und Firma des
Herstellers versehen a 75 Pf. und
50 Pf. bei
Otto Werner, Gutf. Lots Nachf.

Stadttheater in Halle.
Sonntag, 14. April, nachmittags
3 1/2 Uhr, Vorstellung zu ermäßigtem
Preis: **Die lustige Witwe.** — Abds.
7 1/2 Uhr, Umtausch, ungültig: **Der
Wildschütz.** — Dienstag: **Die Ver-
suchung (Halle).**

Kaiser-Wilhelmshalle.
Welt-Panorama.
Auf vierseitigen Dünch:
**Der Einzug der Kron-
prinzessin Cecilie in Berlin.**
Erstlich Donnerstag Abend 10 Uhr.

Landstädter Mineralbrunnen.

Seit 1703.

Medizinisch empfohlenes Mineralwasser.
Vornehmes Tafel- und Erfrischungsgetränk.

Zu Winterkuren vorzüglich geeignet.

Der Brunnen ist zu haben in Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen.

Engros-Lager für Merseburg: **Oscar Leberl,** Drogeriehandlung, Burgstrasse 16.
Telefon No. 11. (2815)

Moderne Kleiderstoffe.

- Neuheiten in **Satin-Taffet**, reine Wolle einfarbig und kariert, in neuen Melangen das Meter **2.50** bis **75** Pf.
- Neuheiten in **Küper-Beiges**, reine Wolle in allen modernen Melangen das Meter **2.50** bis **75** Pf.
- Neuheiten in **Fantasiestoffen**, effektvollen Streifen und Karos das Meter **2.50** bis **1.20**
- Neuheiten in **Alpacas**, letzte Neuheit, grosse Farben-Auswahl, gemustert und gestreift das Meter **3.75** bis **1.25**
- Neuheiten in **Kammgarn-Stoffen**, reine Wolle, aparte Farben-Auswahl das Meter **3.00** bis **1.28**
- Neuheiten in **Foulé**, reine Wolle, gestreift und kariert, aparte Blusenstoffe das Meter **2.25** bis **1.35**
- Neuheiten in **Satintuchen**, reine Wolle, grosses Farbensortiment das Meter **3.25** bis **1.50**
- Neuheiten in **Double-Cachemires**, reine Wolle, in zarten Farbentönen das Meter **3.50** bis **2.00**

Der neue reichillustrierte
Katalog ist erschienen und wird
gratis und portofrei versandt.

—
—
—

Proben-Kollektionen
werden auf Wunsch franko
zugesandt.

- Neuheiten in **Mousseline-Imit.**, grosse Musterauswahl, hell und dunkelgründig das Meter **60** bis **25** Pf.
- Neuheiten in **Percalc**, vorzüglicher Waschstoff, grosse Musterauswahl das Meter **58** bis **30** Pf.
- Neuheiten in **Kleider-Zephyrs**, solider Waschstoff für Blusen und Kleider das Meter **85** bis **30** Pf.
- Neuheiten in **Foulardines**, seidenglänzendes Gewebe, auf dunklem Grund das Meter **68** bis **45** Pf.
- Neuheiten in **Organdys**, duftiges Gewebe, aparte Muster das Meter **1.20** bis **50** Pf.
- Neuheiten in **Satins**, elegante Wasch-Kleiderstoffe, seidenglänzendes Gewebe das Meter **1.15** bis **68** Pf.
- Neuheiten in **Wall-Mousseline**, beste Qualitäten, hell und dunkelgründig das Meter **1.30** bis **75** Pf.
- Neuheiten in **Kleider-Leinen**, vorzügliche waschechte Qual. in weiss u. allen mod. Farb. d. Met. **1.30** bis **75** Pf.

Halbfertige Blusen in weiss und farbig, reich bestickt auf Batist und Zephir-Seiden, das Stück Mk. **5⁰⁰, 4⁵⁰, 4⁰⁰, 3⁷⁵, 3⁵⁰, 3²⁵, 2⁷⁵ und 2⁵⁰.**

Jedes Angebot
ohne
Konkurrenz!

Geschäftshaus J. Lewin

Halle a. S.,
Marktplatz
2 und 3.
(715)

Grösstes Kaufhaus der Provinz Sachsen.

Das beste Rad der Welt
ist
Brennabor



in seiner hohen technischen Vollendung.
Nur bei
Paul Ehlert vorm. Aug. Perl
Fernruf 329. Markt 21/22.

Kniffhäuser.
Sonntag, den 14. April:
Schiffbadene
Berliner Pfannkuchen
und
Chokoladen-Crème-Corte
mit Schlagjähne. Paar
ff. Regensburger 30 Pf.
R. Hohmann.

central-Drogerie

RICHARD KUPPER
Markt 10 empfiehlt Fernruf 382
alle **Oelfarben** streichfertig.
Bernstein-Fussboden-Glanzlack
trocknet über Nacht hart und spiegelblank.
— Allerbesten doppelt gekochten **Leinoelfirniss**.
Wetterfeste Farben für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte.
Pinsel Grösstes Lager, beste
dauerhafte Ware. (511)
Grösste Auswahl in **Schablonen** nur neue Muster.
Für Maurer vorteilhafteste Bezugsquelle.

Ehe
Möbel-Ausstellung
von ca. 100 Musterzimmern.
Kompl. Wohnungs-Einrichtungen in
allen Holz- u. Eichenarten, schon von 250, 350
500, 1000—10000 Mk. stets am Lager.
Kompl. englische Schlafzimmer
schon von 150 Mk. an. (1439)
Sont. entgegenkommende Zahlungsweise.
Musterbuch gratis u. franko. — Fernsprecher Nr. 7348.
Franko-Lieferung nach allen Wohnstätten.

Leipziger Möbelhallen C. M. Raschig
Leipzig, Landwehrstr. 32 (Battenberg).
Praktisch, billig, bequem ist
MAGGI Würze. In Originalflaschen und nachgefüllt
bestens empfohlen von
Emil Wolff, Rossmarkt 6. (712)

Jeder Radfahrer,
der jzt sein Fahrrad
in Stand setzen will,
kauft seine Crig- und
Zubehörtelle am billigst,
in meiner **Spezial-Ab-**
teilung für Fahrrad-Zubehörtelle.
Otto Bretschneider,
Eisenwaren-Geschäft,
keine Mitterstraße,
Fahrrad-Glocken v. 25 Pf. an,
Flügel-Pedale von 2.50 an
p. Paar,
Luftschläuche Ia v. 3.75 an,
Laufklecken Ia von 5.50 an
mit Garantie, (503)
ohne Garantie 3.00 und 4.00,
Fussluftpumpen v. 1.20 an,
Acetylaternen v. 2.50 an,
Oellaternen von 1.40 an,
Calcium-Carbid äusserst billig.

Deutsche Kolonialgesellschaft.
(Abteilung Merseburg.)
Am 15. d. Mts., abends 8 Uhr, wird im Saale des **Hotel Müller**
(Hilfe) **Herr Hauptmann von Koppy** einen
Vortrag (mit Lichtbildern)
über das Thema:
**Kriegsergebnisse in Südwest-Afrika und
die Entwicklungsfähigkeit und Zukunft der Kolonie**
halten. — Gäfte sind willkommen. —
Der Vortragende: von Behr. (696)

Paul Ehlert vorm. Aug. Perl.
Fernruf 329. Merseburg, Markt 21/22.
Spezialhaus für Glas, Porzellan, Luxuswaren u. Lampen.
Täglich Eingänge von Neuheiten in:

**Tafelservicen, Kaffeeservicen, Waschgarnituren, Küchengarnituren, Bowlen,
Weinglasgarnituren, Tafelaufsätze, Nippes, Blumenvasen, Bestecke.**

**Meissner blau
Zwiebel-Geschirre.**

**Mitglied des
Rabatt-Spar-Vereins.**

**Verkaufsstelle der
Weck-Frischhaltungs-Apparate.**

Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Heine. — Druck und Verlag von Rudolf Heine, Merseburg.

